Rosemarie Parz-Gollner

Zur aktuellen Situation des Bibers in NÖ

© L. Kanzler

Mehr als die Hälfte der österreichischen Biberpopulation lebt derzeit in Niederösterreich, wo für das Jahr 2018 ein Bestand von etwa 4900 Bibern geschätzt wurde. Der Großteil der Nager lebt in den Gewässern entlang der Donau, der March sowie in der Feuchten Ebene südlich von Wien. Aber auch in den Zubringerflüssen der Donau, in Teichen, Grabensystemen oder Mühlbächen ist der Biber mittlerweile präsent. Aus einem ehemaligen Sorgenkind des Artenschutzes ist eine in NÖ weit verbreitete Art geworden.

Neben dem Menschen ist nur der Biber in der Lage, ein Gewässer aktiv umzugestalten – mit durchaus weitreichenden Folgen. Der Biber tut dies, um in und an einem Gewässer leben zu können, der Mensch um das Medium „Wasser" in vielfältiger Weise wirtschaftlich nutzen zu können.

Heute erobert sich der Biber in NÖ seinen Lebensraum zurück, wobei Besitzverhältnisse, Nutzungsinteressen und technische Anforderungen (z.B. Hochwasserschutz) an Gewässer fast flächendeckend bereits vergeben und vorbestimmt sind. Somit wird der Biber, bedingt durch seine Lebensweise, fast zwangsläufig zu einer „Konfliktart" am Gewässer. Aber wo sonst soll und kann ein Biber leben?

Faktum ist, dass die Anwesenheit des großen Nagers immer Veränderungen im Wasserregime bewirkt. Nicht nur die aquatische Fauna und Flora reagiert, auch das Gewässer selbst verändert sich, sowohl an der Oberfläche als auch im Untergrund. Ein ganz wesentlicher Effekt dabei ist, dass der Biber durch seine Aktivitäten grundsätzlich Wasser in der Landschaft und im Boden zurückhält – ein wohl gewichtiger Faktor bei zunehmend langen Trockenzeiten und fehlenden Niederschlägen. Das Ökosystem gewinnt durch die Anwesenheit des Bibers, der Mensch ist mit Einbußen und zusätzlichem Arbeitsaufwand konfrontiert.

Steht der Biber in NÖ noch unter Schutz?

Der Biber und seine Bauwerke gelten in NÖ weiterhin als streng geschützt und der Biber ist daher in NÖ auch nicht jagdbar. Ausnahmeregelungen für Eingriffe in den Lebensraum und in die Population sind allerdings möglich.

Nur in NÖ wird bisher in größerem Umfang bei bestimmten Voraussetzungen in den Bestand eingegriffen. Rechtlich zuständig für Eingriffslösungen (Ausnahmebescheide, NÖ-Biberverordnung) ist die Abteilung Naturschutz der NÖ Landesregierung. Erstmals wurden in NÖ im Winter 2006/07 sechs Biber getötet. In den folgenden Jahren stiegen die Zahlen an und 2016 wurden knapp 160 Biber getötet. Die der Behörde vorliegenden Zahlen von Biberentnahmen für die Jahre 2017-2019 sind rückläufig, 2019 wurde die Tötung von 83 Bibern gemeldet (Mitt. NÖ LReg).

Mehr als 10 Jahre lang wurde im Auftrag der NÖ Landesregierung ein Bibermanagement von der Universität für Bodenkultur begleitet und umgesetzt. Im Mai 2018 wurde dieses Projekt beendet und seit Herbst 2018 wird die Abwicklung von Konfliktfällen von der Naturschutzabteilung des Landes gesteuert. Mitarbeiter der Behörde sind auch für eine Beratung im Fall von Konflikten zuständig. Eine Wildtier-Hotline wurde eingerichtet und praktische Tipps zur Umsetzung von Maßnahmen als Konfliktlösung werden online auf der Website des Landes angeboten (www.noe.gv.at/noe/Naturschutz/Wildtier_Biber.html).

Nachdenklich stimmt, dass Kontrollen bei den aktuell gültigen Umsetzungen von Eingriffslösungen in der Praxis wohl kaum machbar sind. Man setzt von Seiten der Behörde auf ein gesetzeskonformes Verhalten und korrektes Vorgehen der Akteure und Betroffenen. Dies ist grundsätzlich auch zu erwarten. Vorliegende Erfahrungen zeigen jedoch, dass es im Fall des Bibers leider immer wieder auch zu illegalen Übergriffen kommt.

Der Biber ist beharrlich und sehr anpassungsfähig, er wird aus unseren Gewässern wohl nicht mehr verschwinden. Seine weitere Präsenz und Verbreitung wird allerdings weiterhin von der Toleranz und Akzeptanz des Menschen abhängen.

Dr. Rosemarie Parz-Gollner
Wildtierexpertin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien.

Näheres zum Biber unter
www.noe-naturschutzbund.at/biber.html

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes (fr. Naturschutz bunt)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 2020_2

Autor(en)/Author(s): Parz-Gollner Rosemarie

Artikel/Article: Zur aktuellen Situation des Bibers in NÖ 5